

Der alte Regulator

Drinna, inna Bauernstubn
hout er seini Stundn gschlogn,
johraus, johrein. -
Su, nach zirka hundert Jahr
lefft der Kastn immer nu - wunderbor -
Klappern tout sei Werk ganz schöi
und a manchmol bleibt er stöih,
wenn di Feder stäiht schachmatt,
weil döi kanner afzugn hat. -
Die Bäuerin, döi sacht zu mir :
Wenn i sterb, dann kerret er dir,
konnstn in dei Wohnung henga,
in der Stubn tout kanner penna,
wenn er ofengt mit seim Scheppern
jedem glei die Nervn peppern. -
Die Zeitn sin im Nu verflagn,
die Bäuerin homs zum Friedhuf trogn.-
Den Regulator hob i grumma,
der is bei mir and Wend hikumma.
Froug net, der hout nemmer gmecht,
daß er die Stundn richti schlecht. -
Er gäiht mol nouch und manchmol vur,
was mach i mit dem Kastn nur? -
Unsre Junga schaua dumm,
erzillst was vo an Altertum.
Es Töchterla, des mant a glei:
Haun zsamm, des werd es beste sei!
Am Pendl hob i a Gwicht highenkt,
daß des vielleicht es ganze lenkt
und werkli, etz schlecht er ganz bunt
brov, afd Minutn jede Stund. -
Wenn kanner ihn dann mehr tout mögn,
werd er bestimmt zum Schutt hißlögn,
sulang ko er nu henga bleim
und sich bei mir die Zeit vertreim.